



Geschichte der Wasserversorgung Andwil-Arnegg

Chronik 2004 bis 2006

2004 Zwei Grossbrände prüfen die Wasserversorgung

Der VR unterbreitet an der Bürgerversammlung 2004 ein Gutachten für das Leitsystem über Fr. 190'000.--. Um den neusten Stand der Technik zu erlangen, ist es unumgänglich, auch die Übergabestation Geretschwil in die automatische Steuerung einzubinden. Die Überwachung des Dorfbachs wird ebenfalls in diesem Projekt berücksichtigt. Die Bürger genehmigen den Kredit.

Die Geschäfte der RWSG stehen in diesem Jahr im direkten Zusammenhang mit der WV Andwil-Arnegg. Sechs Partner haben eine Reduktion ihrer Option beantragt. Der „Kuchen“ ist immer noch gleich gross und muss somit neu verteilt werden. Eine drastische Kostensteigerung für die WV Andwil-Arnegg steht „im Raum“, da die RWSG beschlossen hat den Wasserbezugs 2003 zur Optionsberechnung zu verwenden. Die bereits erwähnte Hilfe für den Golfpark Waldkirch, die Einspeisung des Dorfbachs und die Wasserlieferungen an Weiler hat unseren Wasserbezug ausserordentlich erhöht. Eine nie angekündigte Erhöhung der Option ist mit hohen Kosten verbunden, welche der VR der WV Andwil-Arnegg mit allen Mitteln verhindern will. Erste Verhandlungen beginnen.

Am 5./6. August und am 9. Dezember verwüstet ein Grossbrand das Sägewerk Blumer-Lehmann AG im Weiler Erlenhof. Diskussionen betreffend neuen, beziehungsweise weiteren Brandverhütungsanlagen sind die Folge. Es ist aber doch festzuhalten, dass während all den Löscharbeiten stets genügend Wasser zur Verfügung stand.

Nach 12 Jahren als Aktuarin und 4 Jahren als Vizepräsidentin muss der VR Esther Mächler leider „ziehen lassen“. Sie möchte etwas Neues anpacken. Ihr grosses „Wasserwissen“, ihr Fingerspitzengefühl in schwierigen Diskussionen und ihre gekonnte Formulierung von Texten war für die WV Andwil-Arnegg von grossem Wert.

Josef Steinauer nach 16 Amtsjahren, Marlis Lämmli nach 11 Amtsjahren und Bernadette Suter nach 8 Amtsjahren treten aus der Geschäftsprüfungskommission zurück. Herzlichen Dank allen, für das langjährige Engagement für das Wohl der Bevölkerung von Andwil und Arnegg.

2005 Zähe Verhandlungen mit der RWSG / Erhöhung des Wasserpreises

Für die Amtsdauer 2005 - 2008 nimmt neu Pius Ledergerber, Landwirt im Erlenhof (Gemeinde Gossau / Wasserversorgungsgebiet WV Andwil-Arnegg) im VR Platz. Martin Anderegg übernimmt neu das Amt des Vizepräsidenten. Die restlichen Posten im VR und Aktuariat bleiben unverändert.

Gottlieb Zwicky, Christine Guster und Markus Zaugg, alle aus Arnegg, werden als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) vorgeschlagen und gewählt. Gottlieb Zwicky übernimmt das Präsidium der GPK.

An der Bürgerversammlung spricht Marcel Keller erstmals die Verhandlungen mit der RWSG in der Öffentlichkeit an und versichert, dass sich der VR für die Interessen der Bürger von Andwil und Arnegg einsetzen wird.

Der Mai und Juni stehen im Zeichen der RWSG. Harte Diskussionen, ausserordentliche Zusammenkünfte und ein reger Briefkontakt sind fast an der Tagesordnung. Die RWSG ist hartnäckig und beharrt auf den Wasserverbrauchszahlen aus dem Hitzesommer 2003 als Berechnungsgrundlage für die neue Option. Doch auch wir sind nicht bereit, „klein beizugeben.“ Zum Schluss kann ein gut schweizerischer Kompromiss gefunden werden, der für beide Seiten akzeptabel ist.

Trotz allen Bemühungen erhöhen sich die Fixkosten für die WV Andwil-Arnegg und auch das Aktienpaket muss um Fr. 200'000.-- aufgestockt werden.

Eine Tarifierpassung wird somit unumgänglich. Die Grundgebühr wird um Fr. 30.—auf neu Fr. 70.-- und der Wasserpreis um 10 Rappen auf neu Fr. 0,90 erhöht. Die GVA genehmigt die Preiserhöhung und die Bevölkerung wird über diesen Entscheid informiert. Trostpflaster - die letzte Preiserhöhung geht ins Jahr 1993 zurück.

An 24. Juni steht gross in den Zeitungsschlagzeilen: „ Fische ersticken im Andwiler Dorfbach“. Untersuchungen des Amtes für Umweltschutz, speziell mit Farbversuchen haben gezeigt, dass ein Abflussschacht eines Betriebs direkt in den Dorfbach führt.

Lisbeth Signer gibt per Ende Jahr ihren Rücktritt als Kassierin bekannt. In ihrer hauptberuflichen Tätigkeit übernimmt sie eine neue Aufgabe mit einem erhöhten Pensum und legt daher ihr Amt nieder. Lisbeth Signer hat das Kassiersamt der Wasserversorgung in die EDV geführt. Die Erfassung aller Daten, Eröffnung aller Buchungskonten und alle „Kinderkrankheiten“ des Programms hat sie unter grossem Zeitaufwand und mit Erfolg gelöst. Herzlichen Dank.

Zum Ende des Jahres starten Netzberechnungen im Gebiet Mühlmoos und Erlenhof, dies wird nötig, da die Lehmann Holzbau einen Auf- und Ausbau ihrer Anlagen plant. Gemeinsam mit der GVA fällen wir den Entscheid, die 870m lange Leitung vollständig zu erneuern.

2006 Erneuerung und Netzverstärkung des Weilers Erlenhof

Der VR legt an der Bürgerversammlung 2006 ein Gutachten für das Projekt Erlenmühle vor. Das Projekt Erlenmühle kostet Fr. 460'000.--. Nach Abzug aller Beiträge verbleiben Fr. 180'000, welche die WV Andwil - Arnegg zu tragen hat. Die Bürger bewilligen den Kredit. Der Leitungsneubau beginnt im Juni. Gabriela Fäh aus Arnegg wird als Nachfolgerin von Lisbeth Signer gewählt.

Der Juni erweist sich als ausgesprochen trocken. Der Pegel des Bodensees hat den Vergleichswert aus dem Hitzesommer 2003 sogar unterboten. Der Golfpark Waldkirch sitzt wieder „im Trockenen“ und wird erneut mit Wasser beliefert.

Das Quellgrundstück Schüsselloo ist nach langen Verhandlungen im Eigentum der WV Andwil-Arnegg. Zur Sicherstellung der Wasserqualität und somit zum Schutz der Bürger war dieser Kauf des Fassungsereichs (Zone S 1) ein grosses Anliegen des VR.

Die alten Protokolle zeigen, dass Erich Rüst am 5. November 1976 in den VR gewählt wurde. 30 Jahre für die WV Andwil-Arnegg. Mit viel Herzblut hat ER in dieser Zeit für das Wasser gelebt und gearbeitet und stellt sein grosses Wissen auch weiterhin zur Verfügung.